

FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR NAHMOBILITÄT

Wie mobil sind die Hessen?

9 von 10 Hessen sind täglich unterwegs - das sind **5,4 Mio.** Männer, Frauen und Kinder.



Jede und jeder von ihnen legt im Schnitt am Tag **3,8 Wege** von zusammen **38 Kilometern** zurück. Dafür braucht er oder sie **76 Minuten.**

Pro Tag sind das rund **20 Mio.** Wege über zusammen **230 Mio.** Kilometer.

27% der Wege sind kürzer als **1** Kilometer, **49%** messen zwischen **1** und **10** Kilometern, insgesamt sind also **76%** der Wege kürzer als 10 Kilometer.

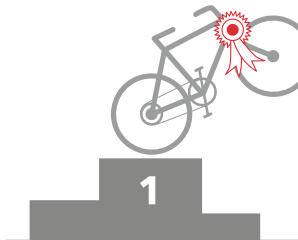


58% der zurückgelegten Wege werden mit dem Auto absolviert, **26%** zu Fuß, **9%** mit öffentlichen Verkehrsmitteln, **7%** mit dem Rad.

Viele Menschen möchten mehr Fahrrad fahren, daher ist das Ziel, den Anteil des Fuß- und Radverkehrs auf Wegen innerhalb der Städte und Gemeinden in Hessen deutlich zu erhöhen und damit die Lebensqualität zu verbessern.



Quelle: Mobilität in Deutschland (MiD) 2008. Die aktuellen Zahlen der MiD 2016 sollen Anfang 2018 veröffentlicht werden.



Jede **zweite Autofahrt** ist **kürzer** als **5** Kilometer, jede **dritte** kürzer als **3** Kilometer.

Auf solchen Entfernungen ist das Rad meist schneller.

Was ist Nahmobilität?

Die Wege zum Büro, zur Arbeit, zur Schule ... Viele Wege, die wir zurücklegen, sind so kurz, dass man sie problemlos mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurücklegen kann. Nahmobilität bedeutet sowohl Mobilität über kurze Distanzen als auch in kleinen Netzen (u. a. Quartier, Arbeits- oder Einkaufsumfeld). Nahmobilität wird daher in der Regel mit Fuß- und Fahrradverkehr gleichgesetzt, schließt aber auch die Verknüpfung mit dem Öffentlichen Personen-Nahverkehr mit ein.

So wird Nahmobilität ein integraler Teil des Verkehrssystems.

FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR NAHMOBILITÄT

Was macht gute Nahmobilität aus?

Wir wollen eine Infrastruktur fördern, die Radfahren, zu Fuß gehen aber auch das Umsteigen auf den ÖPNV so komfortabel und attraktiv wie möglich macht.

Neben breiten und gut beleuchteten Geh- und Radwegen gehören dazu auch gut erreichbare Bus- und Bahn-Haltestellen mit Fahrradabstellmöglichkeiten sowie Busse und Bahnen, die genug Platz bieten, um Fahrräder mitzunehmen.

Warum lohnt es sich, Nahmobilität zu fördern?

Wer das Rad oder die eigenen Füße nutzt und das Auto stehen lässt, entlastet das Straßennetz. Es gibt weniger Lärm und Schadstoffe, und der Verkehr wird flüssiger. Nahmobilität ist daher ein wichtiger Bestandteil des Programms „**Mobiles Hessen 2020**“.

Gute Bedingungen für Radfahrer und Fußgänger steigern die Lebensqualität in Städten und Gemeinden. Nahmobilität ist ein Standortfaktor.

Zusätzlich ist Nahmobilität ein Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Bewegungsmangel ist ein Krankheitsrisiko.

Was tut das Land für die Nahmobilität?

Nahmobilität ist in erster Linie eine Aufgabe der Städte und Gemeinden. Es gibt viele gute Beispiele.

Wir wollen diese Initiativen vernetzen und bekannt machen. Dafür haben wir die

Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen gegründet.

Wir unterstützen die Kommunen mit jährlich rund **8 Mio. Euro** beim Ausbau der Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur und fördern Maßnahmen und Projekte zur Verbesserung der Nahmobilität mit **4 Mio. Euro**.

Wir fördern auch die Gestaltung von **Tempo-30-Zonen**. Wir übernehmen einen Großteil der Kosten, wenn Kommunen Tempo-30-Zonen so gestalten, dass Fußgänger und Radfahrer gleichberechtigte Teilnehmer des Verkehrs werden.

Wir stellen bis 2022 rund **33 Mio. Euro** für Radwege an Landesstraßen zur Verfügung. Damit sollen **60** neue Radwege an Landesstraßen gebaut werden.

